



SCHUSS

Ihr Lehrer-Code ist:

ehhcbd



www.maryglasgowplus.com/de



Inhaltsübersicht

Seite 2&3 Moment

Kurznachrichten

CD: Quiz zum Karneval

Seite 4&5 Medien

„War Horse“

Stephen Spielbergs neuer Film basiert auf einem Roman von Michael Morpurgo über den Ersten Weltkrieg

Sprachschwerpunkt: Lesen

Landeskunde: Geschichte

Online-Aktivität: Leseverständnis I

Wissensquiz

Seite 6 Interessante Fakten

Weniger Raucher

Immer weniger Jugendliche in Deutschland rauchen

Sprachschwerpunkt: Adverbien

Landeskunde: Deutsche Statistik

Extra online: Forum und Quiz

CD: Erfahrungsbericht eines

ehemaligen Rauchers

Seite 7-9 Modernes Leben

Keine Zeit zum Essen

Die Deutschen haben immer weniger Zeit zum Essen

Landeskunde: Esskultur

Sprachschwerpunkt: Ernährung &

Gesundheit I *weniger & mehr*

Online-Aktivität: Sequenz erstellen I

Fotobeschriftung

Unterrichtsplan

Landeskunde-Info

Siehe Seite 4



Seite 10&11 Aktuelles

Eiszeit zwischen Ski-Läuferinnen

Der Alpine-Skiweltcup wird von dem privaten Drama zwischen den Ski-Läuferinnen Maria Riesch und Lindsey Vonn dominiert

Sprachschwerpunkt: Familie & Freunde

Landeskunde: Persönlichkeiten

Online-Aktivität:

Leseverständnisübung

SCHUSS-Video: Kim und Henri

sprechen über ihre besten Freunde

Lerneinheit

Freundschaft

Siehe Seite 2&3



Seite 14&15 Was soll ich nur tun?

Keinen mehr haben

Eine Serie über Probleme Jugendlicher in Dialogform

Sprachschwerpunkt: Nebensätze mit *dass*

Extra online: Schüler können ihre eigenen Meinung hier posten

CD: Audio-Version des Dialogs

Lerneinheit

Freundschaft

Siehe Seite 2&3



Seite 16

Berliner Schilderwald

In dieser Serie zeigen wir Schilder in Berlin

Sprachschwerpunkt: Leseübung

Landeskunde: Authentische

Informationstafeln

Extra online: Weitere Straßenschilder entschlüsseln



FOLGEN SIE MARY GLASGOW MAGAZINES AUF FACEBOOK!



Online activities



Video



Fortgeschrittene



CD

Unterrichtseinheit 1 Beste Freunde



Lernziele

- Sich vorstellen wiederholen
- Hörverständnis üben
- Schriftliche Beschreibung einer Person üben

Ressource(n):

SCHUSS-Video: mg-plus.net/sch11311

Einstieg

Wiederholen Sie mit Ihren Schülern sich vorstellen, indem Sie einen Schüler fragen: *Wie heißt du? Wie alt bist du? In welcher Klasse gehst du?* Wenn der oder die Betreffende alle drei Fragen beantwortet hat, wendet er/sie sich an die nächste Person und stellt dieselben Fragen, die dann die nächste Person fragt usw.

Erarbeitung

- 1 Sagen Sie den Schülern, dass sie nun ein Video sehen werden, in dem zwei deutsche Schüler sich vorstellen. Starten Sie das Video auf www.maryglasgowplus.com/de/video, aber pausieren Sie es, nachdem Henri Kim sich vorgestellt haben, und fragen Sie: *Wer ist das? Wie alt ist er/sie? In welcher Klasse geht er/sie?*
- 2 Geben Sie den Schülern nun folgende Stichworte: *Aussehen der besten Freunde, Hobbys, positive und negative Eigenschaften.* Fordern Sie sie auf, sich Notizen zu den Stichpunkten zu machen. Wenn nötig, spielen Sie das Video zweimal durch. Besprechen Sie die Antworten und erklären Sie unbekannte Vokabeln, wie vermutlich *stur* und *zickig* (*stur* = eigensinnig; *zickig* = launisch, streitsüchtig, kommt von Zicke = Ziege).
- 3 Spielen Sie das Video noch einmal, halten Sie es nach jedem Abschnitt an und stellen Sie dazu Verständnisfragen: *Wie heißt Kims beste Freundin? Wie sieht sie aus? Was sind ihre positiven/negativen Eigenschaften? Seit wann kennt Henri seinen besten Freund? Was macht er am liebsten mit ihm?*

Festigung

Bitten Sie fortgeschrittene Schüler, aus ihren Notizen zum Video zwei kurze Inhaltsangaben zu schreiben: *Kims beste Freundin und Henris bester Freund.* Weniger fortgeschrittene Klassen/Gruppen benutzen dazu das Transskript. Nach diesem Modell schreiben die Schüler dann als Hausaufgabe eine Beschreibung ihres besten Freundes/ihrer besten Freundin. In der nächsten Unterrichtsstunde stellen einzelne Schüler ihre Antworten der Klasse vor, indem sie die Fragen aus dem Video eines Klassenkameradens beantworten.

Unterrichtseinheit 2 Mein bester Freund

Lernziele

- Einen Inhalt selbstständig lesen und verstehen
- Eine Struktur erfassen und selbstständig anwenden
- Meinungen äußern und begründen

Ressource(n)

SCHUSS Januar / Februar 2012, Seite 10&11

Einstieg

Die Schüler sehen sich das zerrissene Foto von Lindsey Vonn und Maria Riesch an. Fragen Sie: *Was sind die Frauen von Beruf? (Skiläuferinnen.) Sind sie Freundinnen? (Nein.) Waren sie Freundinnen? (Ja. Wenn nötig in der Unterrichtssprache erklären, woher man das weiß.)* Erarbeiten Sie die Einleitung im Klassenverband und fordern sie die Schüler dann auf, den Artikel zu lesen und zu zweit **Check 1** zu machen. Besprechen Sie die Antworten.

Erarbeitung

Sagen Sie Ihren Schülern, dass sie nun eine Artikel-Struktur kennen lernen werden, mit deren Hilfe sie einen Artikel über ihren besten Freund/ihre beste Freundin schreiben werden. Geben Sie ihnen folgende Struktur vor und geben Sie ihnen für jeden Schritt jeweils ein Beispiel (Sie können die Beispiele auch im Klassenverband erarbeiten):

- **Titel**, z. B. *Meine beste Freundin (von Maria Riesch, 2009)*
- **Thema** – zwei bis drei Sätze, die deutlich das Thema des Artikels vorstellen, z. B. *Meine beste Freundin heißt Lindsey Vonn. Sie ist Amerikanerin und Skiläuferin. Ich kenne sie seit zehn Jahren.*
- **Hauptidee 1** – ein Detail, das das Thema illustriert, plus eine Meinungsäußerung dazu, die begründet wird, z. B. *Lindsey ist sehr talentiert. Sie spricht Englisch und Deutsch. Ich finde das total super, weil Lindsey sehr gut mit meiner Familie auf Deutsch reden kann.*
- **Hauptidee 2** – wie Hauptidee 1.
- **Hauptidee 3** – wie Hauptidee 1.
- **Schluss** – ein bis zwei Sätze, die das Thema wiederholen und den Aufsatz zu Ende führen, z. B. *Lindsey ist wirklich nett. Ich verbringe viel Zeit mit ihr und fahre bald mit ihr nach Mexiko zum Strandurlaub.*

Festigung

Die Schüler schreiben nun einen Artikel für unsere Schüler-News über ihren besten Freund/ihre beste Freundin. Sie folgen der Struktur. Fortgeschrittene können ihre Texte austauschen und gegenseitig korrigieren. Ermuntern Sie Ihre Schüler dann, ihre Artikel plus ein Foto von sich und ihrem besten Freund/ihrer besten Freundin auf unsere Website zu uploaden. Erinnern Sie sie daran, dass sie einen iPod touch gewinnen können, wenn sie unsere Website oft genug besuchen (www.maryglasgowplus.com/de/sn).

Unterrichtseinheit 3 Probleme mit Freunden

Lernziele

- Das Hör- und Leseverständnis trainieren
- Positive und negative Aspekte erkennen
- Wortfeld erarbeiten
- Nebensätze mit *dass* bilden

Ressource(n)

SCHUSS CD 1 2011/12, Track 11
SCHUSS Januar/Februar 2012, Seite 10&11
SCHUSS Januar/Februar 2012, Seite 14&15
www.marglasgowplus.com/de/aktivitaeten

Einstieg

Die Schüler schlagen Seite 10 und 11 auf und sehen sich die Bildersequenz mit den Sprechblasen auf Seite 11 an. Bitten Sie zwei Freiwillige, den Dialog laut zu lesen und erklären Sie, dass das Original des Dialogs aus dem Märchen „Schneewittchen“ kommt. Es beginnt: „Spieglein, Spieglein, an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land?“ Die Schüler machen dann in Paaren **Check 2**. Schreiben Sie unterdessen *Probleme mit Freunden* an die Tafel und folgende Begriffe dazu: *sich streiten/der Streit, fertig machen* und

stehen lassen. Die Schüler nennen die negativen Antworten aus **Check 2**. Schreiben Sie sie an der Tafel dazu und üben Sie alle Ausdrücke im Satzzusammenhang: *Sie treibt ein falsches Spiel mit ihrer Freundin. Sie spricht nicht mehr mit ihrer Freundin*, usw.

Erarbeitung

1 Spielen Sie nun Track 11 von der SCHUSS CD oder lesen Sie mit einer fortgeschrittenen Schülerin den Dialog auf Seite 14, falls Sie die CD nicht haben. Testen Sie das Hör-, Textverständnis zuerst durch einfache Fragen: *Vor wie vielen Jahren hat sich Sabrina mit den Mädchen angefreundet? Wo hat sie die Mädchen kennen gelernt? Hatte sie damals eine beste Freundin? Wo hat sie sich mit den Mädchen gestritten? Wie haben die Mädchen reagiert? Was ist jetzt Sabrinas Problem?* Zur weiteren Konsolidierung gehen Sie dann zu **Check 1** über.

2 Die Schüler gehen nun eigenständig durch den Dialog im Magazin und unterstreichen alle Ausdrücke, die mit Problemen zu tun haben: *fertig gemacht, stehen gelassen, gestritten, ignoriert, das Schlimme, auf ihre Seite ziehen* usw. Klären Sie Ausdrücke wie *mitziehen, auf ihre Seite ziehen, das Schlimme*. Danach machen die Schüler **Check 2**. Besprechen Sie die Antworten.

3 Lesen Sie mit den Schülern das SCHUSS-Forum, um weiter die Substantivierung von Adjektiven und Nebensätze mit *dass* zu üben. Ermutigen Sie sie dann, Ratschläge für Sabrina zu verfassen und auf unserer Website zu posten.

Festigung

Als spaßige Ergänzung zum Thema machen die Schüler den Test auf Seite 13 oben zu Hause. Als Alternative dazu können die Schüler unsere Online-Aktivität „Zwei Seiten einer Medaille“ über die Freundschaft von Riesch und Vonn auf www.marglasgowplus.com/de/aktivitaeten machen.

Grundvokabular Freunde und Freundschaft

Hier finden Sie 30 Vokabeln zum Thema Freundschaft. Fotokopieren Sie die Tabelle und fordern Sie Ihre Schüler auf, die Vokabeln zu übersetzen.

Auf Deutsch	Übersetzung	Auf Deutsch	Übersetzung
beste Freunde		harmonisch	
der Freund / die Freundin		gut gelaunt	
ein wahrer Freund		lustig	
sich anfreunden		immer da sein	
befreundet sein		über alles reden können	
die Freundschaft		ein reiner Egoist	
freundlich		zickig	
Freundschaft schließen		stur	
sich (gut) kennen		egoistisch	
sich willkommen fühlen		nervig	
Zeit miteinander verbringen		ignorieren	
vertrauen		mitziehen lassen	
die Wahrheit sagen		Streit haben	
lieb		sich streiten	
treu		keinen haben	

Lernziele

- Vokabeln über Essen und Ernährung wiederholen und lernen
- Ernährung kritisch betrachten
- Inhalte erfassen
- Unbestimmte Zahlwörter wie *mehr* und *weniger* üben

Ressource(n)

SCHUSS Januar/Februar 2012, Seite 7 – 9

Einstieg

Machen Sie ein Brainstorming zum Thema Essen. Die Schüler nennen alle Vokabeln, die ihnen einfallen. Sammeln Sie sie an der Tafel in verschiedenen Gruppen, zum Beispiel Mahlzeiten (*das Frühstück, das Mittagessen, das Abendbrot, der Snack*), Lebensmittel (*Fleisch, Gemüse, Obst, Eier, Brot* usw.), Gerichte (*Steak mit Kartoffeln, Reis mit Huhn, Eis mit Sahne* usw.), Getränke (*Tee, Kaffee, Limonade, Mineralwasser* usw.), Tätigkeiten (*essen, trinken, kochen, sich ernähren, schmecken* usw.). Bei fortgeschrittenen Klassen sammeln die Schüler in Paaren oder Gruppen selber die Vokabeln; das kann eventuell als Wettbewerb geschehen: Wer hat die meisten Begriffe in einer bestimmten Zeit aufgeschrieben?

Erarbeitung

1 Fordern Sie die Schüler auf, sich die Fotomontage auf Seite 7 anzusehen. *Was hat der Skateboarder in den Händen? (Eine Cola und einen Teller mit Pommes Frites und Currywurst.) Was sieht man unter dem Teller? (Einen Donut.) Sind das gesunde Sachen zu essen und trinken? (Nein, es ist Fast Food.)*

2 Lesen Sie den Text auf Seite 7 & 8 mit der Klasse und stellen Sie Verständnisfragen mit verschiedenen Fragewörtern: *Warum haben die Deutschen immer weniger Zeit zum Essen? (Weil sie mehr arbeiten und weniger kochen.) Was hat sich sehr verändert? (Der Alltag der Deutschen.) Wie lang war früher ein Arbeitstag? (Acht Stunden.) Wie ist der Arbeitstag heute? (Er ist viel weniger strukturiert.) Wer isst nur selten zu festen Tageszeiten? (Leute mit einem längeren und unstrukturierteren Alltag.) Durch was werden Hauptmahlzeiten substituiert? (Durch Snacks oder To-go-Angebote.)* Usw.

3 Wiederholen Sie die Steigerungsformen von *viel* und *wenig* an einfachen Beispielen. Legen Sie z. B. drei verschieden große Haufen Münzen vor drei Schüler: *Er hat viel Geld. Sie hat mehr Geld. Er hat am meisten Geld. Sie hat wenig Münzen. Er hat weniger Münzen. Er hat am wenigsten Münzen.* Üben Sie auch Strukturen mit *mehr/weniger ... als...*, ehe die Schüler **Check 1** machen.

Festigung

Die Schüler machen nun den Test auf Seite 9. Sie fragen einander: *Was für ein Ernährungstyp bist du?* und antworten in der ersten Person Singular: *Ich bin ein/e Idealist/in. Ich*

koche selber. Ich benutze nur gute Zutaten. Ich bin ein/e Uninteressierte/r. Usw.

Als Hausaufgabe vergleichen die Schüler ihre Essgewohnheiten mit denen ihrer Großeltern mit Hilfe der Sätze aus **Check 1**. Zusätzlich können Sie eine Liste erstellen, was sie an einem typischen Alltag gegessen haben. Besprechen Sie die Antworten und Listen in der Klasse und diskutieren Sie mit den Schülern über das Thema, ob sie gesund essen oder nicht.

Landeskunde-Info

Gewichtsprobleme?

Die Zahl der übergewichtigen Kinder und Jugendlichen in Deutschland hat in den letzten 15 Jahren zweifellos zugenommen. Heute gilt jedes 5. Kind und jeder 3. Teenager als zu dick. Die Regierung und Gesundheitsbehörden sowie zahllose private Organisationen reagierten mit Hunderten von Projekten zur Bekämpfung des Übergewichts. Es gab Schulobst-Programme, Aktionen rund um die Brotdose (kein Zucker und kein Fett auf Butterbroten!), Bewegungsspiele im Mathe-Unterricht, Diät-Beratung in den Schulen und vieles mehr. Viele Experten halten diese Maßnahmen für übertrieben und oft falsch angebracht. Eine langfristige Wirkung sei nicht zu erkennen. Ihre Meinung ist, dass die Schulen sich auf zwei Maßnahmen konzentrieren sollten (an denen aber immer mehr gespart wird): auf gesundes Kantinenessen und mehr Schulsport. Die Ernährung der Kinder und Jugendlichen zu Hause ist offenbar nicht so schlimm wie angenommen: Laut einer Studie des Robert-Koch-Instituts essen 81 Prozent aller deutschen Jugendlichen weniger als einmal die Woche Pommes Frites, Hamburger oder Curry-Wurst. Und der Trend zum Übergewicht scheint sich zu wenden, denn zumindest bei Schulanfängern (den Jugendlichen der Zukunft) ist der Anteil der Fettleibigen in den letzten Jahren deutlich zurückgegangen.